



Der Rickenbacher

Nr. 459 / September 2025



Die Badi wurde zum Zeltplatz

23

Weiter in dieser Ausgabe

- Sachbeschädigungen und Lärmbelästigungen 3
- Lesesommer: Doppelter Erfolg für Rickenbach 11
- Familienausflug nach Allensbach 13
- Fest der Kulturen 21
- Endlich wurden die Enten freigelassen 27
- Der Biber, ein Allroundtalent 31

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Flächendeckende Tempo-30-Zonen

Der Auftrag für die Signalisation und Markierung der Tempo-30-Zonen wurde zu einem Vergabepreis von rund CHF 85 000 an die Firma Signal AG vergeben. Es handelte sich um das vorteilhafteste Angebot. Die Umsetzung erfolgt im Herbst.

Gewässerunterhalt Sulzergaben

Aufgrund des geringen Gefälles und der damit verbundenen Auflandung, wurde der Abflussquerschnitt beim Sulzergaben teilweise stark eingeschränkt. So kam es bei stärkeren Regenereignissen vermehrt zu Überflutungen des umliegenden Geländes. Als Massnahme wurde die Firma Stutz AG Baggerunternehmung mit dem Ausbaggern der Kies- und Steinfänge sowie mit Anpassungen an den Auflandungen beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 23 000.

Theater Kanton Zürich

Im Herbst 2024 hat der Gemeinderat die Mitgliedschaft beim Theater Kanton Zürich gekündigt. Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen und der erfolgreichen Durchführung der Heidi-Vorstellung im März wurde der Entscheid entsprechend revidiert. Die Gemeinde bleibt weiterhin Mitglied. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt CHF 1 500.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden während der Berichtszeit folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Iffert Manuel, Installation Photovoltaikanlage, Schmiedgasse 4, Rickenbach
- Isch Sina und Patrick, Installation Photovoltaikanlage, Schmiedgasse 2, Rickenbach
- Weiss Monika und Michael, Innenumbau, Kellererweiterung und Änderung des Aussenzugangs, Huebstrasse 43, Rickenbach
- Graber René, Installation Photovoltaikanlage auf Dach und Brüstung, Hauptstrasse 4a, Rickenbach
- Iseni Berat, Erstellung Sichtschutzzaun, Riedmühlstrasse 9, Rickenbach Sulz

eBaugesucheZH

Ab dem 01. Oktober wird der Baubewilligungsprozess volldigitalisiert und Baugesuche werden ausschliesslich in elektronischer Form angenommen. Über den QR-Code gelangen Sie zum Portal von eBaugesucheZH. Klicken Sie auf «Anmelden» und geben Sie Ihre Benutzerdaten ein. Nach der Registrierung erhalten Sie Zugriff auf die Online-Anwendung. Bei Fragen steht Ihnen das Bauamt Rickenbach gerne zur Verfügung.



Elektroheizungen müssen bis 2030 erneuert werden

Bis 2030 müssen alle Elektroheizungen und zentralen Elektro-Wassererwärmer in Gebäuden durch Systeme mit erneuerbaren Energien ersetzt werden. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der EigentümerInnen. Für die Erstinstallation eines Wärmeverteilersystems in Gebäuden mit dezentralen Elektroheizungen gibt es seit diesem Jahr einen Förderbeitrag von mindestens CHF 15 000. Diese Unterstützung erleichtert die Umsetzung der Sanierungspflicht erheblich.

Informieren Sie sich frühzeitig über die verschiedenen Möglichkeiten und Förderungen, um die Umrüstung optimal zu planen. Weitere Informationen finden Sie unter zh.ch/elektroheizungen

Geschwindigkeitskontrolle Büelstrasse

Die Kantonspolizei Zürich hat am 11. Juli an der Büelstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 37 km/h.

Beat Maugweiler

Sachbeschädigungen und Lärmbelästigungen – Gemeinde ergreift Massnahmen

Seit einigen Monaten häufen sich in unserem Dorf Vorfälle von Ruhestörungen, Littering und Sachbeschädigungen – insbesondere in den späten Abendstunden und an Wochenenden. Betroffen sind vor allem die Schulhausareale Hofacker und Dorf, die ausserhalb der Unterrichtszeiten vermehrt als Treffpunkt dienen.

Seit dem runden Tisch im Frühling (vgl. Mai-Ausgabe des Rickenbachers) hat sich die Situation weiter verschärft. Die Gemeinde erreichen wöchentlich Reklamationen von betroffenen AnwohnerInnen.

Der Gemeinderat hat nun konkrete Massnahmen ergriffen, um die Situation unter Kontrolle zu bringen: Bis auf weiteres wird ein Sicherheitsdienst engagiert, um an Freitag- und Samstagabenden Ruhe und Ordnung sicherzustellen. Ausserdem wurden alle Eltern mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren angeschrieben. Darin weist der Gemeinderat mit Nachdruck darauf hin, dass die Verantwortung für das Verhalten von Kindern und Jugendlichen bei den Erziehungsberechtigten liegt. Er bittet die Eltern, mit ihren Kindern und Jugendlichen den respektvollen

Umgang mit Mitmenschen, Umwelt und öffentlichem Eigentum zu besprechen.

Der Gemeinderat hält weiter fest, dass widerrechtliches Verhalten konsequent der Polizei gemeldet wird. Dies betrifft insbesondere Sachbeschädigungen und Verstösse gegen das Eigentumsrecht. Die Gemeinde ist nicht bereit, für wiederholte Schäden an öffentlichem Gut weiterhin stillschweigend die Verantwortung zu übernehmen. Fehlverhalten – sei es Littering, Sachbeschädigung, Lärmbelästigung oder das Betreten von Schularealen ausserhalb der erlaubten Zeiten – wird Konsequenzen haben.

Bei konkreten Vorfällen bitten wir die Bevölkerung um direkte Kontaktaufnahme mit der Polizei.

Wir alle – Gemeinde, Schule, Jugendarbeit und Eltern – tragen gemeinsam dazu bei, dass unser Dorf ein sicherer, sauberer und lebenswerter Ort für alle bleibt. Wir danken allen für Ihre Mitverantwortung und Unterstützung.

Michael Frey, Sicherheitsvorsteher



Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
**Prävention und
Gesundheitsförderung**

Schützen Sie sich und Ihre Nächsten
**Entsorgen Sie
Medikamente**

Bringen Sie abgelaufene und nicht mehr benötigte Medikamente zurück in Ihre Apotheke oder Drogerie.

Unterstützt durch:
DROGISTENVERBAND
KANTON ZÜRICH UND BASELSTADT
AVZ

Medikamentenrückgabe schützt Sie und Ihre Familie

Schützen Sie sich, Ihre Nächsten und die Umwelt. Bringen Sie verfallene und nicht mehr benötigte Medikamente zurück in die Apotheke oder Drogerie. Medikamente sollten immer so aufbewahrt werden, dass sie für Kinder und Haustiere unerschreibbar sind. Sie erhöhen die Sicherheit im Haushalt zusätzlich, wenn Sie verfallene und nicht mehr benötigte Medikamente regelmässig entsorgen.

Medikamente fachgerecht entsorgen

Medikamente gehören nicht in den Haushaltsabfall und erst recht nicht in die Kanalisation, weil viele von ihnen schädlich für die Umwelt sind. Medikamente können in der Apotheke, Arztpraxis oder Drogerie abgegeben werden. Dort werden sie fachgerecht entsorgt. Die Verkaufsstellen können eine Gebühr verlangen.

Räbelichtli wo gasch hi?

Noch scheint es weit weg. Doch schon sehr bald wird es wieder herbstlicher und dunkler Nacht. Höchste Zeit wird es dann für den legendären Räbeliechtliumzug. Dieses Jahr findet der traditionsreiche Anlass am 07. November in Sulz statt. Wir freuen uns, wenn viele kribblige Kinderhände ihre wunderschöne Räbe tragen und die kalte Novembernaut mit Licht und Gesang erhellen. Nach dem Umzug, der um 17.45 Uhr beginnt, wird der Familienverein köstliche Speisen und wärmende Getränke auf dem Schulplatz Hofacker verkaufen.

Am Mittwoch, 05. November, treffen wir uns um 13.30 Uhr beim Chilesaal der reformierten Kirche und schnitzen gemeinsam die Räben. Jedes Kindergartenkind sowie die Kinder der 1. bis 3. Klasse, erhalten eine Räbe geschenkt (Übergabe in der Schule).

Infos zur Route und wie man schon vor dem Anlass Essens- und Getränkcoupons erwerben kann, sind auf www.familienverein.ch zu finden.

Oriana Ziegler



Mitmachen bei den Adventsfenstern

Es ist eine schöne Tradition in Rickenbach und Sulz: Jeden Tag im Advent wird ein neues, weihnachtlich dekoriertes Fenster oder ein Hauseingang beleuchtet und lässt unser Dorf in festlichem Glanz erstrahlen. Möchtest du auch Teil dieser stimmungsvollen Aktion sein? Dann mach mit und gestalte ein Adventsfenster. Melde dich bei uns und sichere dir ein Datum. Wir freuen uns über neue kreative Gesichter und den gemeinsamen Weihnachtszauber im Dorf.

Kontakt für ein Adventsfenster im Dorf:
Laura Brotzge, 052 337 40 62, brolau@gmx.ch
Kontakt für ein Adventsfenster in Sulz:
Dunja Eugster, 052 347 18 35, dunja.eugster@bluewin.ch,
Florina Rothenberger, 052 511 50 77

Dunja Eugster

Singen von weihnächtlichen Melodien – etwas für dich?

Zu diesem befristeten Singprojekt in der Ortskirche möchte ich dich herzlich aufmuntern und einladen. Dieses Jahr stehen beschwingte und fröhliche englische Carols in Deutsch auf dem Programm. Proben an vier Dienstagabenden, 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindesaal Rickenbach.
Daten: 25. November, 02., 09. und 16. Dezember und

dann der Einsatz im reformierten Gottesdienst zum vierten Advent, Sonntag, 21. Dezember um 09.30 Uhr. Musikalische Leitung, Infos und Anmeldung: Klara Brugger, Organistin, 079 322 94 74

Klara Brugger

Weihnachtsmusical Prince of Peace – sei dabei

Hast du Lust an einem Musical zu singen? Vielleicht sogar ein Solo? Oder die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen? Dann mach mit bei unserem Weihnachtsmusical für Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse. Wir freuen uns auf dich.

Probenstart: Mittwoch, 22. Oktober, ca. 7x jeweils mittwochs, 13.45 bis 15.15 Uhr, in der reformierten Kirche.

Aufführungen: Donnerstag, 11. Dezember und Sonntag, 14. Dezember.

Für Informationen und Anmeldung: Klara Brugger, 079 322 94 74.

Wir, das Projektteam Giusy, Gabriela (Kolibri) und Klara (Musik), freuen uns darauf, mit dir die Bühne zum Leuchten zu bringen.

Gabriela Kleger

Vortrag Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein innovatives Wirtschaftsmodell, bei dem die Idee des wertorientierten Wirtschaftens im Mittelpunkt steht. Das Ziel ist der Übergang von einer kapitalistischen, wachstums- und profitorientierten Wirtschaftsweise zu einem ethischen, nachhaltigen und fairen Wirtschaftssystem. Das Kapital ist dabei Mittel zum Zweck.

Referentin Brigitte Frank (EConGOOD Schweiz) stellt uns die Gemeinwohl-Ökonomie vor und beleuchtet das Thema Suffizienz. Wie viel ist genug? Kann weniger auch besser und schöner sein? Und wie kommen wir aktiv ins Handeln?

Danach gibt es einen gemütlichen Apéro mit Zeit und Raum für Austausch und Begegnung. Donnerstag,

13. November, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr, Schütli.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Verein Rickenbach nachhaltig

EConGOOD Schweiz setzt sich für eine Wirtschaft ein, die das Gemeinwohl steigert, Ressourcen schont und langfristiges Wohlergehen für alle sichert. EConGOOD bietet professionelle Formate rund um die Gemeinwohl-Ökonomie für Gemeinden, Unternehmen, Bildungsinstitute und Privatpersonen.



Auto moersburg

NEUKUNDEN 2025

**20%
AUF DEN
ERSTEN
AUFTRAG**

auto-moersburg.ch

Wasseraufbereitung

Enthärtungsanlagen (Entkalkung)

Service und Unterhalt

Trinkwasserfilter

Vorteile der Enthärtung:

- Weniger Kalkflecken
- Längere Lebensdauer der Haushaltsgeräte
- Geringerer Reinigungsaufwand
- Niedriger Waschmittelverbrauch

Steinler 29
8545 Rickenbach Sulz

rhemo ag



052 685 36 36
www.rhemo.ch
info@rhemo.ch

*Ihr
Traumbad*

von



Im Bad startet Ihr Tag.
Und da klingt er aus.
Gönnen Sie sich diese
tägliche Freude.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG 052 320 82 30
8474 Dinhard www.erb-san.ch



NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Veranstaltungskalender

Datum	Anlass	Organisator
26. September	Fiire mit de Chline - Erntedank	Ref. und kath. Kirchgemeinden
27. September	Ökumenisches Ritual zur Grabaufhebung	Ref. und kath. Kirchgemeinden
01. Oktober	Kinder-Flohmi	Familienverein
02. Oktober	Wanderung	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
02. Oktober	Seniorenausflug	Team für 60 Plus / Pro Senectute
03. Oktober	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
03. Oktober	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
04./05. Oktober	33. Hintergrüter Sauserfest	Familie Brugger
05. Oktober	Ortsmuseum Hanseli Spycher	Museumskommission
06. Oktober	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
07. Oktober	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
08. Oktober	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
16. Oktober	Panoramarundweg Ottikon	Team für 60 Plus
20. Oktober	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
22. Oktober	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
22. Oktober	Regionales Jassturnier	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
23. Oktober	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
24. Oktober	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
03. November	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
04. November	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
05. November	Räben schnitzen	Familienverein
07. November	Räbeliechtliumzug	Familienverein
07. November	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
12. November	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
12. November	Vortrag Thema Sturzprophylaxe	Team für 60 Plus / Pro Senectute
13. November	Vortrag ECONGOOD - Gemeinwohl Ökonomie Schweiz	Verein Rickenbach nachhaltig
14. November	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
17. November	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
21. November	Kino in der Kirche	Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal
22. November	Ökumenischer Gottesdienst mit Währenznacht	Ref. und kath. Kirchgemeinden
23. November	Grand Gospel Konzert	Grand Gospel Projektchor
26. November	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
26. November	Bastelnachmittag für KiGa / 1. und 2. Klasse	Familienverein und Bibliothek
27. November	Lottonachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
27. November	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
29. November	Weihnachtsmarkt	Christine Kunz-Mörgeli
01. Dezember	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
02. Dezember	Roratefeier	Kath. Kirchgemeinde

Bitte melden Sie Veranstaltungsdaten von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde (www.rickenbach-zh.ch/Veranstaltungen/Event erfassen oder schriftlich). Vielen Dank.

Nutzen Sie auch die stets aktuellen Informationen unter www.rickenbach-zh.ch!

RAIFFEISEN
Weinland



Jetzt Projekt / Verein anmelden.

CHF 30'000.– für gemeinnützige Projekte & Vereine im Zürcher Weinland

Was wünschen Sie sich für unsere Region? Machen Sie beim Lokalbonus mit und reichen Sie Ihre Idee ein.

raiffeisen.ch/weinland/lokalbonus



roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c
8544 Attikon

Fon 079 605 95 71
www.maler-nef.ch
maler_nef@bluewin.ch

Bunte Herbstgrüsse



SONBLU AG
Gartenbau Naturwerkstatt



Büelstrasse 5 | 8545 Rickenbach | sonblu.ch | 052 242 24 37

Individuelle Küchen für Rickebach



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF
Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.



Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

Sek saniert und erweitert ihre Schulanlage

Die Sekundarschulgemeinde plant umfassende Investitionen in ihre Schulanlage. Die beiden in die Jahre gekommenen Schulhäuser müssen zwingend saniert und erweitert werden. Das Vorhaben kostet CHF 14,2 Millionen, der Baukredit kommt am 28. September an die Urne.

Das eine Schulhaus ist über 100 Jahre, das andere 70 Jahre alt. Beide Gebäude erfüllen die gesetzlichen Auflagen sowie Sicherheitsanforderungen nicht mehr. Daher besteht dringender Handlungsbedarf in den Bereichen Erdbebensicherheit, Brandschutz und Barrierefreiheit. Die haustechnischen Anlagen sind veraltet und sanierungsbedürftig. Die sanitären und elektrischen Installationen und die gesamte Kanalisation müssen ersetzt werden. Zudem sind viele Bauteile, zum Beispiel Fenster und Treppen, aber auch die Umgebung marode und müssen grundlegend erneuert werden. Kurzum: die Sanierung der Schulhäuser ist alternativlos.

Sanierung statt Ersatzbau

Weil das kleinere, 1916 erbaute Schulhaus A unter Denkmalschutz steht, kommt ein Ersatzbau nicht in Frage. Auch beim Schulhaus B zeigte sich, dass eine Sanierung sowohl punkto Kosten als auch bezüglich Nachhaltigkeit einem Neubau vorzuziehen ist.

Parallel zum Sanierungsbedarf sind die Platzverhältnisse an der Sekundarschule heute knapp. Zum einen liegt das an den steigenden SchülerInnenzahlen: Allein im letzten Schuljahr stiegen sie von 150 auf 173. Das Wachstum wird laut Prognosen bis mindestens 2032 anhalten. Zum anderen benötigen aktuelle Unterrichtsformen mehr Platz, welcher zum Beispiel durch den Zugang zu Gruppenräumen geschaffen wird.

Aktuell besucht ein Teil der SchülerInnen aus dem Schulkreis der Sekundarschulgemeinde Rickenbach die Sekundarschule in Seuzach. Mit einer Auflösung des Anschlussvertrages könnten künftig alle SchülerInnen aus dem Schulkreis an der Sekundarschule Rickenbach unterrichtet werden. Für die Dauer der Sanierungsarbeiten in und an den beiden Gebäude A und B muss der Unterricht zwischenzeitlich in einem Provisorium stattfinden. Dieses wird auf dem Sportplatz der gegenüberliegenden Schulanlage Bungert erstellt.

Kosten deutlich höher als angenommen

Die Kosten für Sanierung und Erweiterung belaufen sich auf CHF 14,2 Millionen. Beim Projektierungskredit, den das Stimmvolk 2023 gutgeheissen hat, lag die Kostenschätzung noch bei CHF 7 Millionen. Diese Schätzung fiel klar zu tief aus, weil damals der Sanierungsbedarf zu wenig genau abgeklärt worden ist. Bei der Detailplanung zeigte sich später, dass die Gebäude – insbesondere das denkmalgeschützte Schulhaus A – in einem deutlich schlechteren Zustand sind als angenommen. Dadurch wird die Sanierung umfassender und kostenintensiver. Zudem wurden bei der Kostenschätzung wesentliche Faktoren nicht berücksichtigt: etwa der Zustand der Kanalisation sowie der gesamten Umgebung.

Der Baukredit über CHF 14,2 Millionen kommt am 28. September an die Urne. Wird die Vorlage angenommen, starten die Bauarbeiten voraussichtlich im Februar 2027. Die Bauzeit beträgt ca. 18 Monate.

Schulpflege

Themenabend



Zum Thema *Grenzen suchen – Grenzen setzen* lädt der Elternrat der Sekundarschule interessierte Eltern aller Altersstufen zum Themenabend ein. Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und klare Grenzen, um sich entwickeln zu können. Gleichzeitig müssen sie Freiräume erkunden und ihre eigenen Erfahrungen sammeln können. Wie können wir als Eltern und Schule, in den Vereinen, in der Jugendarbeit und im ganzen Dorf diesen Prozess gemeinsam begleiten? Unter dem Motto *Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf* möchten wir Ihnen Impulse geben

und gemeinsame Antworten suchen. Wir freuen uns auf ein spannendes Referat von Philippe Haldimann (Schulsozialarbeiter der Sekundarschule Rickenbach), Anita Eschmann (Jugendprävention der Polizei), sowie Annatina Hofer und Jessica Müller (Offene Jugendarbeit der ADER-Gemeinden) werden ihre Arbeit vorstellen und ihre Sichtweisen einbringen. Und nicht zuletzt gehört auch der Austausch mit Ihnen als Eltern dazu.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro. Montag, 03. November, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Sekundarschulhaus (Aula)

Wir bitten um Anmeldung bis 20. Oktober an Anne-Cathérine Wey, elternrat@sekrickenbach.ch Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern von Kindern aller Altersstufen.

Elternrat

Ein fröhlicher Auftakt



Am 10. September war es so weit: Im Schulhaus Dorf fand der erste Schulhaustreff nach den Sommerferien in der Primarschule statt – ein Anlass, der schon in der Vergangenheit und auch künftig einen festen Platz im Schuljahr hat. Für die langjährigen SchülerInnen war es ein vertrauter Moment, für alle, die erst seit den Sommerferien im Dorf zur Schule gehen, ein neues Ereignis. Gemeinsam wurde besprochen, wie das Zusammenleben im Schulhaus gut funktioniert. Die Lehrpersonen erklärten, worauf im Alltag geachtet wird: ein freundliches Grüezi am Morgen, leises Gehen im Schulhaus, damit andere konzentriert arbeiten können, und die traditionelle Verantwortung der 6. Klasse für die Pausenkiste. Auch wurde erklärt, wie die Lehrpersonen reagieren, wenn mal eine Regel vergessen geht – klar und verständlich, aber immer mit dem Ziel, daran zu wachsen. Danach wurde gespielt! In altersdurchmischten Gruppen stürzten sich die Kinder in ein Leiterlispiel, bei dem auf jedem Feld eine lustige Frage wartete. Zum Beispiel: Was

würden dir deine Eltern niemals erlauben? – da wurde viel gelacht und erzählt. In den 19 Gruppen herrschte eine ausgelassene Stimmung. Man lernte sich besser kennen, hatte Spass und genoss die spezielle Lektion. Beim nächsten Schulhaustreff dürfen die Kinder sogar selbst mitbestimmen, was auf dem Programm stehen soll – das LehrerInnenteam freut sich schon jetzt auf viele kreative Ideen!

LehrerInnenteam des Schulhauses Dorf





Erfolgreicher Lesesommer mit Rekordjahr

Unter dem Motto *Ab ins Leseuniversum* eröffneten die Waschbären Willi und Lilli am 11. Juni, mit dem Startfest in Winterthur, den Lesesommer. Nach dem frechen Bühnenstück *Ffftsch und das Wetter* von Boni Koller und Elena Mpintsis, konnten die Kinder verschiedene Posten besuchen und sich für den Lesesommer anmelden. Mit dem Ziel, an 30 Tagen je 15 Minuten zu lesen, um an der Preisverleihung am Schlussfest teilnehmen zu können. Die ersten 15 Minuten, konnte man auch gleich an einem Posten lesen.

Grösste Leseförderungsveranstaltung in der Region

Der Lesesommer ist die grösste Leseförderungsveranstaltung in der Region. Gemeinsam mit Partnerbibliotheken begeistern die Winterthurer Bibliotheken Kinder für das Lesen. Und das mit Erfolg. Mit 2 943 Anmeldungen, wurde dieses Jahr der Rekord gebrochen. Das Bild des Schlussfestes in der Steinberggasse in Winterthur spricht für sich. Es wimmelte von violetten T-Shirts, die alle Kinder bekommen haben, die erfolgreich an den 30 Tagen gelesen haben. Dann ging das Hoffen um die Preise los. Moderiert wurde das Schlussfest von SRF-Kids-Moderatorin Anna Zöllig und das Swiss Science Center Technorama unterhielt die Kinder mit einer interaktiven Show.

Doppelter Erfolg für Rickenbach

120 Kinder haben sich aus Rickenbach für den Lesesommer angemeldet, auch das ist ein Rekord. Und trotzdem schätzten einige Kinder die Erfolgschancen auf einen der begehrten Preise als niedrig ein. Das

Glück schlug aber gleich doppelt zu. Der Hauptpreis (ein Bike) und der zweite Platz (eine Geburtstagsparty im Technorama) gingen an Amélie S. und Flurina D. aus Rickenbach. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns sehr und bedanken uns bei allen, die dieses Jahr mitgemacht haben. Wir danken Lea Reutimann für die tollen Fotos des Lesesommers.

Änderungen bei den Bastelnachmittagen

Ende November starten wir in der Bibli wieder mit den Bastelnachmittagen, in Zusammenarbeit mit dem Familienverein. Um die Bastelarbeiten dem Niveau der Kinder anpassen zu können, werden die Nachmittage ab sofort nach Alter, bzw. Schulklassen aufgeteilt. So gibt es zwei Nachmittage für Kinder, die im Kindergarten und in der 1. Klasse sind. Und es gibt zwei Nachmittage für Kinder, die in der 2. und 3. Klasse sind. Wann welche Nachmittage für welches Alter stattfinden und ab wann man sich jeweils anmelden kann, finden Sie auf www.bibli-rickenbach.ch und unter www.familienverein.ch Für jeden Bastelnachmittag liegen zu gegebener Zeit jeweils auch Flyer in der Bibliothek auf.

Marco Rota





Auto mörsburg

**SAMSTAG
18 OKT 2025
16 - 24 UHR**

**Werkstattareal
Mörsburg Park**

OKTOBERFEST



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

ar bos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch



**HEIZUNG - SANITÄR
STILLHART**
Haustechnik

www.ihrehaustechnik.ch

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach
052 337 39 40



info@ihrehaustechnik.ch

Familienausflug nach Allensbach



Es war nur eine kleine Gruppe, die sich am 11. August aufmachte, um den Wild- und Freizeitpark in Allensbach zu erkunden. Für fast alle TeilnehmerInnen war es die erste Fahrt dorthin. Im Wild- und Freizeitpark galt es dann, nicht nur schnell durchlaufen, ein paar Tiere füttern, um sich dann an den vielen lockenden Rutschen, Klettertürmen und Hüpfburgen zu amüsieren, sondern erst musste ein kniffliges Quiz rund um die Tiere im Park gelöst werden. Für manche

Grund, noch eine zweite Runde bei den Tieren zu machen, zumal der Luchs und die Wölfe zunächst lieber in den Büschen Siesta hielten. Anlass zum Staunen gaben die riesigen Tiergehege mit eigenem Pool. Nicht nur weil sie von tiergerechter Haltung zeugen, sondern auch, weil man zuschauen konnte, wie sich die Bären in ihrer «Badi» erfrischten. Mit einer Bimmelbahn machte die Gruppe eine informative Rundfahrt und durfte dabei auch den schönen Rosen- und Schulgarten der Anlage bestaunen. Die Zeit verging im Flug und die erwartungsfrohen Gesichter zu Beginn des Tages verwandelten sich in strahlend begeisterte, als man sich zur Heimfahrt traf. Für alle, jeden Alters war der Ausflug ein besonderes Erlebnis, das im nächsten Jahr mit neuem Ziel und an einem Wochenende ausserhalb der Schulferien wiederholt werden wird.

Karin Marterer Palm, Pfarrerin

Erlebnisreiche Untilagerwoche

53 Kinder aus der 2. und 3. Klasse und 23 JungleiterInnen erlebten zusammen mit vier KatechetInnen sowie einem hauptverantwortlichen Teamleiter eine lebendige und tiefgründige Untilagerwoche. Dabei wurden das «Vater unser» auswendig gelernt, biblische Geschichten inszeniert und ein abwechslungsreicher Waldtag genossen. Der festliche Abschlussgottesdienst mit Eltern und Freunden bildete den emotionalen Höhepunkt dieser erlebnisreichen Woche. Viel gelernt, viel gelacht, viel erlebt – so macht Glaube Freude.

Dan Schmid, Sozialdiakon



Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Isabelle Schär



Auch wenn Abschiednehmen manchmal nicht leichtfällt: Viele Gemeindeglieder liessen es sich nicht nehmen, sich im Gottesdienst und auch persönlich von Pfarrerin Isabelle Schär zu verabschieden. Ein Gottesdienst mit persönlichen Abschiedsworten, berührenden Gesangsbeiträgen und auch Gemeinschaft beim Mittagessen mit reichhaltigem Grillbuffet, ganz im Sinne von Isabelles Wirken in der Gemeinde. Alles Gute, Isabelle, auf deinem weiteren Weg.

Peter Müller, Präsident

Aus der Kirchgemeinde

Begrüssungsgottesdienst von Pfarrer Roger Nünlist



«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.» In einem eindrücklichen Gottesdienst

stellte sich Pfarrer Roger Nünlist am 17. August der Gemeinde vor. Er übernimmt das Pfarramt als Stellvertreter, bis die Pfarrstelle wieder durch eine Wahl besetzt werden kann. Ortskirchenkommission und Kirchenpflege heissen ihn in der Gemeinde willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 28. September, 09.30 Uhr, reformierte Kirche, mit Chinderjodlerchörli Wylandsterne. In diesen Gottesdiensten bringen wir unseren Dank



für all das zum Ausdruck, was uns im Laufe des Jahres geschenkt wurde – sei es aus dem Garten, im Berufsleben, in der Familie oder in anderen Lebensbereichen.

Bibelgespräch

Montag, 29. September, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus. In gemütlicher Runde für ca. 1 bis 1½ Std. Bibellesen, Gspröchle, Diskutieren, Entdecken – das ist das Bibelgespräch. Alle sind willkommen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Im Moment lesen wir die Lieblingspsalmen unserer TeilnehmerInnen.

Kontakt: Priska Rauber, Sozialdiakonin, priska.rauber@ref-st.ch

24. Regionales SeniorInnen-Jassen

Mittwoch, 22. Oktober, 13.30 bis 17.00 Uhr, Schütli Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte Jassnachmittag statt. An verschiedenen Tischen dürfen möglichst viele Punkte gesammelt werden. Für alle MitspielerInnen wartet ein schöner Preis als Belohnung

fürs Mitmachen. Wir freuen uns, wenn viele jassfreudige SeniorInnen aus all unseren Ortskirchen mit dabei sind. Eine Fahrgelegenheit wird bei Bedarf organisiert. Anmeldung bis 18. Oktober bei Rita Mock, 052 337 20 46. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.



Gemeinschaft pflegen und mitreden in der OKIKO

Möchtest du mit uns gemeinsame Sache machen? Wir suchen eine tolle Persönlichkeit – also dich – welche mit uns «mittut». Hast du Lust? Etwas bewirken können und mitgestalten, was in der reformierten Kirchgemeinde passiert, das waren zwei Gründe für mein Mitwirken in der reformierten Kirche.

Wir – die OKIKO (Ortskirchenkommission) Rickenbach sind vier engagierte Personen, welche sich für eine lebendige Kirchengemeinde einsetzt. Neben althergebrachten Traditionen entwickeln wir spannende, neue Ideen. Das Beste ist aber das Mit- und Füreinander, welche uns verbinden.

Sehr gerne erzähle ich dir mehr darüber und freue mich, wenn du mich anrufen magst. Moni Weiss, 079 673 71 35.

100 Jahre Kirchenchor Seuzach – Jubiläumskonzert

Sonntag, 02. November, 17.00 Uhr, katholische Kirche Seuzach

Wir feiern unser 100 Jahr Jubiläum mit einem Konzert *Haydn meets Heidi*. Haydns

Die Schöpfung wird mit Volksliedern aus allen Sprachregionen der Schweiz kombiniert – sogar Mani Matter findet Platz im Programm. Neben Auffrischen unseres Schulfranzösisch und evt. auch -italienisch, versuchen wir uns nun auch im Rätomanisch und Berndeutsch - eine lustige und herausfordernde Abwechslung. Es wird spannend!



SeniorInnenaktivitäten

Ein herzliches Dankeschön

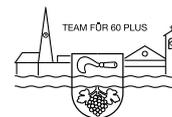
Bedanken kann man sich eigentlich immer, nicht nur am Jahresende. So möchte ich mich hier speziell an alle unsere Freiwilligen wenden, zum Beispiel an die WanderleiterInnen, die mitgeholfen haben, dass wir auch diese Saison wieder verschiedene Regionen bewandern konnten.

Am 16. Oktober werden wir es nochmals mit der Panoramawanderung in Ottikon versuchen, die leider wegen Starkregen abgesagt werden musste. Besammlung Bahnhof Rickenbach-Attikon, 09.30 Uhr, Wanderzeit ca. 2 $\frac{3}{4}$ Std. Anmeldung bis am 14. Oktober an mich. Das wird für dieses Jahr die letzte Ganztagestour sein. Vom 20. November bis März dürfen wir uns verdankenswerterweise wiederum auf die Organisation von Werner Bühlmann verlassen. Vorbei sind auch die drei Boule-Nachmittage beim Sunnezirkel. Auch hier sind immer wieder Freiwillige im Einsatz. Schön, dass wir immer wieder auf euch zählen dürfen!

Gesucht: Freiwillige HelferInnen für den Mahlzeitendienst

Eine wichtige Dienstleistung der Pro Senectute ist der Mahlzeitendienst. Den Personen, die wegen Erkrankung, Unfällen, Rekonvaleszenz, etc. nicht in der Lage sind eine Mahlzeit zuzubereiten, steht dieser Dienst zur Verfügung. Unsere Freiwilligen holen die Menüs in der Forel Klinik Ellikon ab und liefern diese warm nach Hause. Sie können Ihre Einsätze frei wählen. Idealerweise wochenweise oder auch tageweise. Auskunft erteilt gerne Michèle Lang, 052 337 31 67 oder 079 355 99 76, lang.michele@bluewin.ch Und auch hier ist ein grosses Dankeschön für diese «Heinzelmännchen/Feen» angebracht.

**PRO
SENECTUTE**
Kanton Zürich



Kommende Veranstaltungen

Die ökumenischen Andachten finden jeweils am Freitag, 03. Oktober und am 07. November um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche statt. Am Montag, 06. Oktober, gehts um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus wieder los mit den Stricknachmittagen. Weitere Daten: 20. Oktober, 03. und 17. November. Am 07. Oktober essen wir um 11.30 Uhr gemeinsam im Restaurant Alte Mühle und am 04. November im Restaurant Sunnezirkel. Anmeldungen bitte bis am Samstag vorher bei Rita Mock, 052 337 20 46 oder rita.mock@bluewin.ch Anmeldungen für das Regionale Jassturnier am 22. Oktober um 13.30 Uhr in der Schütli, bitte bis am 18. Oktober ebenfalls an mich. Und gleich ein Tag später, am 23. Oktober, werden die Karten wieder gemischt, um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Vortrag Sturzprophylaxe

Mittwoch, 12. November

Monika Weiss aus Rickenbach, langjährige Rettungssanitäterin, gibt uns wertvolle Tipps zur Verhinderung von Stürzen. Diese führen oft zu Knochenbrüchen. Darüber hinaus haben Stürze aber auch psychische Folgen: Viele Betroffene haben Angst, erneut zu stürzen, bewegen sich weniger und verlieren dadurch wichtige Alltagskompetenzen. Monika Weiss macht auf die Gefahren im Wohnbereich, Bewegungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln, etc. aufmerksam. Der Vortrag im katholischen Pfarreisaal beginnt um 14.30 Uhr. Anschliessend kann bei einem kleinen Zvieri im Restaurant Sunnezirkel noch weiter diskutiert werden.

Nun wünschen wir allen eine unfallfreie, sonnige Herbstzeit.

Rita Mock



Grand Gospel – die Konzerte kommen

Die SängerInnen im gemeindeübergreifenden Gesangsprojekt Grand Gospel – diesmal mit weiteren neuen Mitgliedern – bringen noch den Feinschliff bei allen Liedern an. Bald geht es wieder vors Publikum. Grand Gospel hat im ersten Projekt 2024 in drei Konzerten über eintausend ZuschauerInnen erreicht. Unter den Liedern sind keine konventionellen Gospelsongs mit frenetischen, wiederholenden Sätzen zu finden. Und vielleicht ist es gerade dieser Umstand, der den Publikumsanklang begründet. Filmreife Musikbegleitungen und frech-lustige Bearbeitungen, bringen Abwechslung und viel Neues in den Gospel-Alltag. Die diesjährige Besetzung ist mit Eifer dabei und wird wieder für ein eindrückliches Konzerterlebnis auf hohem Niveau sorgen. Drei Konzerte stehen auf der Agenda. Bei allen ist der Eintritt frei und die mitreissenden oder berührenden Lieder sorgen für eine freudige und besinnliche Annäherung an die Advents- und Weihnachtszeit. Grand Gospel freut sich auf viele KonzertbesucherInnen!



Der Konzertplan

Samstag, 01. November, Zwinglikirche Winterthur, 20.00 Uhr (Konzertende ca. 21.20 Uhr)
 Sonntag, 23. November, Mehrzweckhalle Hofacker Rickenbach Sulz, 15.00 Uhr (Konzertende ca. 16.20 Uhr)
 Samstag, 29. November, reformierte Kirche Benken ZH, 19.30 Uhr (Konzertende ca. 20.50 Uhr)
 Zur Planung z.B. von ÖV-Anschlüssen haben wir auch die Endzeiten der Konzerte angegeben.

Trevor J. Roling

Chilete

Konzerteinladung zur vierten Chilete
 Begeisterte MusikerInnen aus Rickenbach und Sulz laden Sie herzlich ein zu einem besonderen Konzert am Sonntag, 16. November, 17.15 Uhr, Kirche Rickenbach. Es erwartet Sie ein bunter Strauss aus Melodien auf verschiedenen Instrumenten und aus verschiede-



nen Stilepochen: Klavier, Schwyzerörgeli, Gesang, Harfe, Akkordeon, Waldhorn und Orgel. Nun kann die Vorfreude und das Lampenfieber köcheln und der anschliessende Apéro kühlgestellt werden. Herzlich willkommen!

Die MusikerInnen und das OK Chilete

Gratulationen



14. Oktober	Elfi Schlosshauer	85. Geburtstag
22. Oktober	Theodor Krummenerl	85. Geburtstag
30. Oktober	Anton und Angela Nef	Diamantene Hochzeit
31. Oktober	Bruno und Beatrice Frei	Eiserne Hochzeit
04. November	Alfred Pfiffner	85. Geburtstag
10. November	Charlotte Wäsipi	80. Geburtstag

Ganz herzlich gratulieren wir den Jubilierenden, wünschen Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Ortsvertretung Pro Senectute, Team für 60 Plus



Jugendtreff in St. Stefan

Der neue Jugendtreff bietet Jugendlichen der Oberstufe (7. bis 9. Klasse) jeweils zwei Mal pro Monat die Gelegenheit, sich auszutauschen, zusammen zu spielen, Filme zu schauen, zu kochen und vieles mehr. Ein Leitungsteam aus freiwillig engagierten jungen Erwachsenen aus unserer Kirchgemeinde leitet diese Treffen. Der Jugendtreff ist zu den aufgeführten Daten, jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Die Anlässe sind meist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig, ausser bei gewissen Angeboten.

Öffnungszeiten jeweils 18.00 bis 22.00 Uhr:

Freitag, 26. September, Filmabend mit Snacks und Getränken / Donnerstag, 09. Oktober, Pizzaplusch

(mit Anmeldung*, Unkostenbeitrag CHF 5) / Dienstag, 21. Oktober, Spielabend mit Snacks und Getränken / Montag, 03. November, Spielabend mit Snacks und Getränken / Donnerstag, 20. November, Discoabend mit Snacks und Getränken.

Weitere Daten und Informationen:



* für Anmeldungen: jugendtreff@martin-stefan.ch
Es freuen sich auf dich Michael, Mia-Lena und Jan

Einladung zum Pub-Quiz-Night

Spiel, Spass und Musik wie in einem irischen Pub. Wir spielen in kleinen Gruppen, lösen Quizfragen, geniessen einen Drink und mit etwas Glück, gewinnt man auch einen Preis! Ein Quizabend für alle ab 16 bis 99 Jahren. Freitag, 14. November, ab 19.30 Uhr, Spielbeginn 20.00 Uhr. Pfarreisaal St. Stefan, Wiesendangen.

Unkostenbeitrag CHF 5 pro Person, inkl. Getränk. Anmeldungen über QR-Code oder über das Pfarreisekretariat: pfarramt-wiesendangen@martin-stefan.ch
Anmeldeschluss ist der 07. November.



Adventskranzbinden

Herzliche Einladung an alle, die gerne kreativ sind. Am Samstagmorgen, 29. November, ab 08.30 Uhr, werden wieder viele schöne Adventskränze und -gestecke für zuhause hergestellt. Wir arbeiten individuell. Bei Bedarf gibt Regula Fässler fachkundige Tipps. Mitbringen: Strohkrantz oder Gesteckschale, vier Kerzen und eine Gartenschere (wer hat, bringt auch

ein Heissleimgerät). Tannengrün ist reichlich vorhanden, verschiedenes Dekomaterial ist sehr günstig erhältlich.

Bei Kaffee und Guetzli kommt dann auch schon die gemütliche Adventsstimmung auf. Ort: Pfarreisaal St. Stefan, Wiesendangen

 Rolf Bärtschi		Dienstleistungen: <ul style="list-style-type: none">• Komplette Schadenabwicklung• Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken• Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden• Glasreparaturen und Glasersatz• Fahrzeug Kosmetik• Tuning/Service aller Marken• Ersatzwagen/Abschleppdienst
CARROSSERIE • SPRITZWERK		
RB Carrosserie GmbH Rickenbacherstrasse 23 8474 Dinhard-Grüt www.carrosserie-baertschi.ch	phone 052 336 13 29 fax 052 336 22 79 mobile 079 224 45 66 carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

	BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.	
		 <small>Ein Bereich der Optimo Group</small>

Stellen Sie sich vor:

Ihre Bank ist eine von Ihnen.

 ZÜRCHER LANDBANK	zlb.ch
--	---------------

Besuch des Samichlaus

Samstag, 06. Dezember

Auch dieses Jahr bringt der Samichlaus zusammen mit den Schmutzlis und Treichel-Kindern wieder vorweihnachtliche Stimmung in die Sulzer und Rickenbacher Stuben. Wenn Sie sich für Ihre Familie über



einen Besuch von St. Nikolaus freuen, melden Sie sich doch bitte bis spätestens Freitag, 21. November an bei Sarah Seitz, 079 379 64 60. Um 19.00 Uhr dürfen wir den Samichlaus mit Begleitung nach dem Gottesdienst auch auf dem Kirchplatz vor der Kirche St. Josef in Sulz empfangen. Wir freuen uns jetzt schon.

St. Nikolaus-Gruppe

Ökumenischer Gottesdienst mit Wähenznacht

Am Samstag, 22. November um 18.00 Uhr, feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Josef in Sulz. Die ökumenische Arbeitsgruppe HEKS/Brot für alle und Fastenaktion gestaltet diese Feier. Anschliessend sind Sie herzlich eingeladen zum Wähenznacht mit Kaffee, Tee und Süssmost. Die Kirchenkollekte und der Erlös aus dem Znacht fliesst vollumfänglich den Hilfswerken HEKS/Brot für alle und Fastenaktion zu.

Wähen-Spenden nehmen wir am Samstag, 22. November (10.00 bis 18.00 Uhr), im Pfarreisaal in Sulz gerne entgegen. Vielen Dank!

Aktion Weihnachtspäckli

Dieses Jahr beteiligen sich wieder die Ortskirchen Altikon-Thalheim-Ellikon, Rickenbach und Seuzach an der Weihnachtspäckli-Aktion. Wollen Sie sich auch an der diesjährigen Aktion beteiligen und Bedürftigen in Ost- und Südosteuropa eine Freude machen? Dann packen Sie bitte alle aufgelisteten Produkte in eine Kartonschachtel. Kartonschachteln, Packlisten und Etiketten liegen ab Ende Oktober in der reformierten Kirche Rickenbach und in St. Josef Sulz auf.

Sammeltag, 15. November, 13.30 bis 16.00 Uhr im Pfarreisaal St. Josef oder bis 15. November bei Iris Herrmann, Thurtalstr. 23, Altikon, 079 239 62 41. Keine Sammestelle in der reformierten Kirche Rickenbach.

Allfällige Geldspenden für die Transportkosten können Sie am Sammeltag abgeben bzw. mit dem Ein-

zahlungsschein im Merkblatt direkt einzahlen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Auskunft erhalten Sie bei Familie Brugger, 052 336 12 20.



ENGEL&VÖLKERS



Laura Domeisen

Ihre lokale Immobilienberaterin mit fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Baumschule Pflanzencenter

Aquilegia



Stauden • Rosen • Gehölze • Hortensien
pflanzencenter.ch

Oberwilerstrasse 6, 8442 Hettlingen

Niemand hat Lust
auf Standardlösungen.

Darum kümmern wir uns mit **Leidenschaft**
um Ihr individuelles Anliegen.

acrevis Bank AG
Schulstrasse 21, Wiesendangen
Tel. 058 122 75 63
acrevis.ch/leidenschaft

acrevis
Meine Bank fürs Leben

Infos

Der Sommer hinterlässt besondere Momente, denn am 01. August wurde der Gewerbeverein auf den Chrami eingeladen, die Festansprache zu halten. Mit grosser Freude nahmen wir hierfür die Zusage von Ruedi Etzensperger entgegen. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Unternehmer, der in und um Rickenbach tätig ist, Aufträge ausführt, Arbeitsplätze schafft und Lehrlinge ausbildet, verfügt Ruedi Etzensperger über fundiertes Wissen und grosse Praxisnähe. In seiner Rede sprach er viele wichtige Themen an. Dabei betonte er, wie wichtig es ist, unser funktionierendes Ausbildungssystem beizubehalten. Politisch wurde das eine oder andere betont, und so wurde die Ansprache zu einem spannenden und fesselnden Beitrag. Seine Worte regen zum Nachdenken an und haben vielleicht den einen oder anderen positiven Impuls gesetzt.

Nur wenige Wochen später hat für viele Kinder ein neues Kapitel begonnen: Der Kindergarten- und Schulstart markiert einen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben. Auf unseren Strassen sind nun wieder kleine, neugierige Gesichter unterwegs. Mit viel Mut und Lernfreude meistern sie ihren neuen Alltag. Es

sind die Jüngsten unserer Gesellschaft, die nun Tag für Tag ihren Weg in Richtung Zukunft gehen. Der Gewerbeverein wünscht allen neuen Kindergarten- und Schulkindern einen gelungenen Start und viel Freude beim Lernen.

Inzwischen hält der Herbst langsam Einzug, die Tage werden kürzer und das Jahr steuert auf seine letzte Etappe zu. Vielleicht ist jetzt der richtige Moment, um angefangene Projekte abzuschliessen, bevor der Winter kommt? Der Gewerbeverein steht Ihnen dabei gerne unterstützend zur Seite. Mit einem Netzwerk aus engagierten Betrieben und vielfältigen Dienstleistungen. Details und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf www.gvru.ch

Haben Sie einen Firmensitz oder wohnen Sie als FirmeninhaberIn in Rickenbach oder einer der angrenzenden Gemeinden? Dann freuen wir uns, Sie als neues Mitglied im Gewerbeverein willkommen zu heissen. Für das bereits entgegengebrachte und zukünftige Vertrauen, bedanken wir uns herzlich.

Kurt Stillhart, Präsident

Fest der Kulturen

Ein Dorf voller Farben, Klänge und Düfte, wo Menschen aus allen Ecken des Dorfes, der Schweiz und der Welt zusammenkommen, um unsere gemeinsame Vielfalt zu feiern. Genau das möchten wir mit dem Fest der Kulturen im Herbst 2026 in unserem schönen Rickenbach Wirklichkeit werden lassen!

Dieses Fest ist mehr als nur eine Veranstaltung – es ist eine Herzensangelegenheit. Unter dem Motto *Miteinander Vielfalt erleben* soll ein unvergesslicher Tag für Jung und Alt entstehen, der Brücken baut und Freude schenkt. Es sollen kulinarische Angebote entstehen, kulturelle Darbietungen stattfinden sowie Mitmachaktionen durchgeführt werden - alles in einer lockeren Atmosphäre. Ein solches Fest braucht engagierte Hände und kreative Köpfe! Deshalb suchen wir genau euch – Menschen mit Leidenschaft,

Ideen und Lust, gemeinsam etwas Besonderes zu schaffen! Ein Kern-OK steht bereits, braucht aber weitere Unterstützung.

Hast Du Lust für ein Ressort (Programm, Gastronomie, Finanzen, Sponsoring, Kommunikation, Infrastruktur, Netzwerk, Helfer) die Co-Leitung zu übernehmen? Es erwartet dich ein einmaliges Projekt über eine Dauer von ca. einem Jahr (Kickoff im November).

Nutze die Chance, aktiv zur Lebendigkeit und zum Zusammenhalt in Rickenbach beizutragen und melde dich bis am 20. Oktober bei christian@rickenbach-nachhaltig.ch oder einem Vorstandsmitglied des Vereins Rickenbach nachhaltig.

Sandra Keel

Feiern und geniessen Sie mit uns am

33. Hintergrüter Sauserfest

Samstag, 4. Oktober, 12 bis 19 Uhr
Sonntag, 5. Oktober, 11 bis 17 Uhr

- Sauser frisch ab Presse
- Feine Spezialitäten
- Gratis Weingustation
- Weinverkauf mit 15% Festrabatt
- Buntes Angebot an unserem Märtstand
- Kinderkarussell und Hüpfburg
- Musik am Samstag:
Schwyzerörgeli Musik Eschenberg.
Am Sonntag: Duo Theo & Werni

Weitere Infos unter
www.sauserfest.ch

Fam. Brugger
Obst- und Weinbau
Hinter Grüt 10
8545 Rickenbach
Telefon 052 336 12 20



052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen Ellikon an der Thur



seit 1974

- Malerarbeiten
- Reparaturen
- Aussenwärmedämmungen

Auto mörsburg



BÄRENSTARKER SERVICE

- REPARATUREN VON A-Z
- RADWECHSEL, RADWÄSCHE, EINLAGERUNG
- MFK-SERVICE

079 926 77 77

Die Badi wird zum Zeltplatz

Was für ein schönes Bild. Viele Zelte, kleinere und grössere, verteilen sich auf der Badiwiese. Der Familienverein lud am Samstag, 23. August, zum exklusiven Badi-Zelten-Anlass ein. Viele Mitglieder-Familien haben sich diese einmalige Chance nicht entgehen lassen. Weil, ganz ehrlich: wer hat nicht schon mal davon geträumt in der Badi nach deren Schliessung drin zu bleiben? Es hat was Abenteuerliches. Es hat was Geheimnisvolles.

Diese fast schon magische Stimmung haben wir besonders am Lagerfeuer gespürt. Schöne Gitarrenklänge (danke, Yardenal!) haben die Anwesenden verzaubert und zum Träumen eingeladen. Licht, Feuer, Wasser und ein köstliches Buffet trugen auch ihren Teil dazu bei. Zusammen haben wir grilliert und das köstliche Salat- und Desserbuffet (danke allen KöchInnen!) genossen. Auch ein herzliches Dankeschön an Kessy, die uns mit ihren leckeren thailändi-

schen Spezialitäten verwöhnt hat.

Auch wenn die Nacht für einige eher kurz war, hat sich dieses unvergessliche Abenteuer auf jeden Fall gelohnt. Ein bisschen wurde das Ferienfeeling damit verlängert.



Kugelbahnweg

Was zum Glück noch nicht zu Ende ist, ist der Kugelbahnweg. Knapp acht Wochen noch dürfen die Kugeln durch Rickenbach und Sulz kugeln. Die Anfangseuphorie ist keineswegs verflogen! Am Weekend beobachtet man viele Familien, die die verschiedenen Stationen bespielen. Die Bahnen werden im Herbst abtransportiert und überwintert, um dann im nächsten Frühling erneut aufgestellt zu werden. Apropos:

wir suchen Freiwillige, die uns gerne bei der Instandsetzung der Kugelbahnen unterstützen wollen. Wer also ein Flair für Mechanik und Reparieren hat, ist bei uns herzlich willkommen! Vielleicht hat aber auch jemand von euch Lust, eine neue Kugelbahn zu bauen? Infos erteilt gerne Andrea Peter-Sättele, info@familienverein.ch

Oriana Ziegler



Was ist in der Männerriege so gelaufen

Am Samstag, 06. September, traf sich eine stattliche Schar von 19 Männerriegler mit Sack und Pack zur Turnfahrt am Bahnhof. Mit Zug und Bus fuhren wir nach Oberrinderbach im Emmental. Diesen schönen Fleck Schweiz zu bewandern lohnt sich. Die Landschaft mit den sattgrünen Wiesen und den Wäldern erdet und entschleunigt. Ideal für eine Turnfahrt. Beim Kavaliersdenkmal auf der Lueg machten wir einen ersten Halt. Da dies der höchste Punkt unserer Wanderung sein sollte (888 Meter über Meer) wurde umgehend der «Gipfelwii» genossen.

Das folgende Teilstück bis zum Mittagshalt, vorbei an Mais- und abgeernteten Getreidefeldern, erstaunlich für diese hügelige Region, war landschaftlich abwechslungsreich. In einem stattlichen Gasthaus in Kaltacker, wie es sich für diese Region gehört, genossen wir ein feines Mittagessen. Zum Plaudern blieb genügend Zeit.

Der weitere Weg führte durch die hohle Gasse abwärts. So kam es uns jedenfalls vor. Der schattenspendende Wald machte das Wandern sehr angenehm. In Heimiswil nahmen wir in einer Gartenbeiz Platz. Da trafen wir auf eine Frauengruppe, die einen Poltertag mit ihrer Kollegin feierte. Wir waren ein gefundenes Fressen. Und so kam es, dass sich das Hochzeitskässeli Batzen um Batzen füllte.

Von hier war es nicht mehr weit bis zu unserer Unterkunft. Auf einem Bauernhof im Weiler Bättwil bei Burgdorf erwartete uns eine sehr schöne Unterkunft.

Als wir das Feierabendbier genossen, traf da plötzlich die Jugi Rickenbach ein. Diese hatte zufälligerweise denselben Bauernhof gebucht. So verbrachte ein Jugibub und sein Grossvater die Nacht am selben Ort. Die Buben übernachteten im Gegensatz zu uns im Stroh. Nach einem Steak mit Gratin und Salaten gab es Meringues mit Glace zum Dessert. Bei diversen Kartenspielen verging der schöne Spätsommerabend.

Der Sonntag begann mit einem vielseitigen Zmorgenbuffet. Frisch gestärkt ging es zur Busstation und anschliessend mit dem Bus nach Burgdorf. Dort teilten wir uns in Gruppen auf und spielten ein Urban-Golf in der Stadt. Das war sehr unterhaltsam und lustig. Einzelne liessen der Fantasie freien Lauf, wie man in einer Stadt Golf spielen kann. Am Nachmittag besichtigten wir die Brauerei Burgdorfer. Ein kleines Unternehmen in geschichtsträchtigen Gebäuden. Eine vielseitige Degustation rundete diesen Programmpunkt ab. Nach einem Plättli mit Brezel machten wir uns auf den Heimweg.

Auf der Rückreise wurden noch die letzten mitgetragenen Weinflaschen geleert. Ein grosses Dankeschön gehört dem (aufopfernden) Reiseleiter Andy. Er hat eine interessante und abwechslungsreiche Turnfahrt organisiert. Danke Andy, es hat Spass gemacht.

Stefan Meili





Ferientage mit Drive



Das polysportive JuniorInnen-Tenniscamp des Tennisclubs fand auch dieses Jahr wieder in der ersten Sommerferienwoche vom 14. bis 18. Juli statt. 23 motivierte Kinder und Jugendliche aus Rickenbach und Umgebung nahmen teil und verbrachten eine abwechslungsreiche Woche voller Sport, Spiel und Spass. Der Start in die Woche war wetterbedingt etwas anders als geplant: Am Montag regnete es, sodass wir das Programm in die nahegelegene TennisArena verlegten. Dank dieser tollen Ausweichmöglichkeit konnte das geplante Training dennoch durchgeführt werden. Ab Dienstag zeigte sich das Wetter dann von seiner besten Seite – schön und warm, aber nicht zu heiss – ideale Bedingungen also für unsere vielseitigen Aktivitäten im Freien.

Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und

erhielten von unseren qualifizierten TrainerInnen intensives Tennistraining. Neben Tennis standen wie gewohnt auch weitere Sportarten auf dem Programm: Fussball, Unihockey, Beachvolleyball und Schwimmen sorgten für Abwechslung und viel Bewegung.

Für die Verpflegung war ebenfalls bestens gesorgt. Unser Küchenchef versorgte die Jugendlichen täglich mit feinen Mittagessen sowie Snacks wie frischem Obst, Kuchen und Glacé. Ein herzliches Dankeschön geht an die Eltern, die mit ihren Spenden das kulinarische Angebot bereicherten.

Den traditionellen Höhepunkt bildete das Abschlussturnier

am Freitag. In spannenden Tennismatches konnten die Kinder zeigen, was sie in der Woche dazugelernt hatten. Auch Geschicklichkeitsspiele sorgten für Unterhaltung und zusätzliche Erfolgserlebnisse. Bei der Siegerehrung am Ende durfte sich jedes Kind über einen Preis freuen, und so gab es viele strahlende Gesichter.

Mein besonderer Dank gilt den TrainerInnen und BetreuerInnen, die mit viel Engagement und Herzblut zum Gelingen des Camps beigetragen haben. Ein weiteres Dankeschön geht an die Eltern für ihre Unterstützung sowie an die Kinder und Jugendlichen, die mit Begeisterung und Einsatzbereitschaft diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Gaby Friedli, Juniorenobmännin



SELBSTHILFE WINTERTHUR SCHAFFHAUSEN

*Finde jetzt deine
Selbsthilfegruppe, denn Monster
besiegt man **nicht alleine!***



Website



Kleiner Kiesel ganz gross

Sonderausstellung bis 19. April 2026
Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld
naturmuseum.tg.ch

Thurgau





Endlich wurden die Enten freigelassen

Mit einem Allzeit-Rekord von 160 Schwimmenden haben wir um 16.00 Uhr pünktlich in die Einzelwettkämpfe des 49. Ricki-Fischs gestartet.

45 Kleinkinder und KindergärtlerInnen schwammen im Nichtschwimmerbecken um die Wette und sind sehr ehrgeizig und zielgerichtet am anderen Ende angekommen. In dieser Kategorie dürfen die Kinder mit Schwimmhilfen schwimmen.

Eine ebenso erfolgreiche Kategorie sind die Monoflossen. Neun TeilnehmerInnen schwammen mit ihren Monoflossen im tiefen Becken elegant und grazil um die Wette.

Weiter ging es mit den Kategorien der 1. bis 6. Klasse. Gesamthaft 99 Schwimmende absolvierten entweder 15m, 25m oder 50m im tiefen Becken. Egal welcher eigene Schwimmstil gewählt wurde, alle Teilnehmenden erreichten das Ziel. Sogar sechs

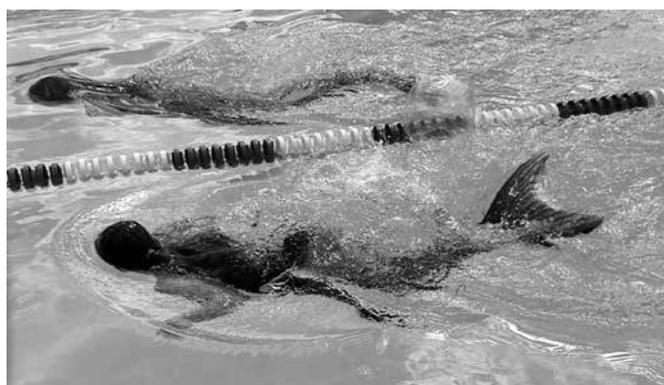
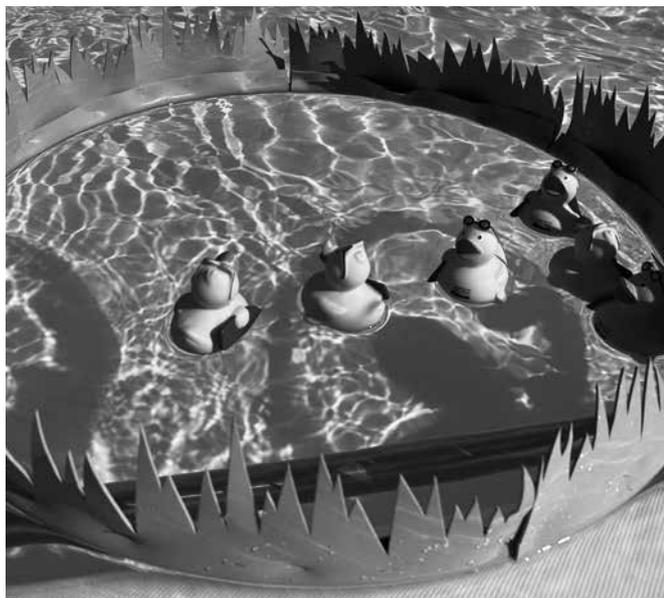
TeilnehmerInnen der Kategorie Oberstufe wagten sich ins Wasser und kämpften mit unglaublichen Geschwindigkeiten gegeneinander an.

Nach den Einzelkämpfen starteten die Gruppenstafetten. Die Stafetten standen ganz im Thema der Enten. Im Nichtschwimmerbecken schwammen sieben Gruppen gegeneinander und im Schwimmerbecken waren es sogar 21 Gruppen, welche mit, neben oder auf den aufblasbaren Enten um den Sieg kämpften.

Nach den Einzelschwimmenden und den Stafetten zeigte uns die Plauschgruppe der Limmatnixen eine Synchronschwimmer-Show im Wasser. Die wunderbare und beeindruckende Kür wurde von allen Seiten bestaunt.

Auch der 49. Ricki-Fisch geht als erfolgreicher Anlass in die Geschichte ein. Nächstes Jahr dürfen wir das 50. Jubiläum feiern. Wir sind bereits in der Planung: der 10. Juli kann schon vorgemerkt werden. Wenn es dann wieder heisst: Achtung, fertig – Ricki-Fisch!

Lea Ott, OK Mitglied



Abschied und Trauer brauchen Raum und Würde



Liebe Rickenbacherinnen, liebe Rickenbacher

Darf ich mich kurz vorstellen?

Mein Name ist Daniela Hefti. Ich lebe in Rickenbach Sulz, bin Partnerin, Mutter, Zuhörerin und Wegbegleiterin. Als Fachfrau für Rituale und Trauerrednerin begleite ich Menschen in einem Moment, der alles auf den Kopf stellt: in dem Moment, wenn ein geliebter Mensch stirbt.

Warum ich tue, was ich tue

Abschied und Trauer brauchen Raum und Würde. Das ist mir ein echtes Herzensanliegen. Denn Trauer darf kein Tabu sein, kein Problem, das zu lösen ist, kein Zustand, den man schnell hinter sich bringen sollte. Trauer ist ein natürlicher Prozess, der Zeit, Ausdruck und einen sicheren Rahmen braucht. In unserer Gesellschaft fehlt dieser Raum oft und viele Rituale, die früher getragen haben, sind verschwunden. Auch findet sich nicht jede*r im kirchlichen Rahmen wieder. Hier begleite ich die Menschen. Gemeinsam mit den Hinterbliebenen gestalte ich einen individuellen Abschied – frei von religiösen Vorgaben, aber getragen von Klarheit, Würde und Tiefe. Ich nehme mir Zeit, höre zu, frage nach – um zu verstehen, wer der Mensch war, der gegangen ist und was den Zurückbleibenden hilft, sich zu verabschieden.

Was ein würdiger Abschied leisten kann

Ein bewusst gestalteter Abschied gibt Halt, auch wenn nichts mehr sicher scheint. Die Worte einer Trauerrede können benennen, was schwer greifbar ist. In einem persönlichen Abschiedsritual arbeite ich mit Bildern, symbolischen Handlungen, Musik und Erinnerungen – damit eine ganz individuelle Feier entsteht, die Trost und Halt gibt. Manchmal ist das auf dem Friedhof. Manchmal im Wald, im Garten oder an einem anderen Lieblingsort. Wichtig ist, dass es stimmig ist, für den Verstorbenen sowie die Trauernden. Eine achtsam gestaltete Abschiedsfeier ist zugleich ein letzter Ausdruck von Dankbarkeit und Liebe.

Wer zu mir kommt

Ich begleite Menschen, die keinen Zugang zum kirchlichen Rahmen finden oder bewusst eine persönliche Alternative wünschen. Menschen, die nach einer stimmigen Form suchen, von ihren Liebsten Abschied zu nehmen. Und Menschen, die selbstbestimmt vorsorgen wollen – klar, einfühlsam und jenseits von Standardlösungen. Für sie bin ich da – mit Worten, Ideen und Erfahrung.

Ausbildung und Haltung

Ich bin ausgebildete Fachfrau für Rituale und Trauerrednerin. Aktuell bilde ich mich zur Trauerbegleiterin weiter. Mein Hintergrund ist vielfältig: Ich komme aus dem Bereich der achtsamen Körperarbeit, arbeite seit Jahren mit Menschen in Übergangsphasen und bilde mich laufend weiter in Themen rund um Sterben, Trauer und Abschied.

Warum es das braucht

Tod, Trauer und Abschied passen nicht in ein Schema. Nicht jeder Mensch findet sich im Kirchenritual wieder. Doch jeder Mensch verdient einen Abschied, der ihn würdigt. Und jede*r Hinterbliebene verdient eine einfühlsame Begleitung, die nicht urteilt, sondern hält.

Ich möchte mit meiner Arbeit dazu beitragen, dass Trauer ihren Platz findet. Und dass Trauernde heilsame Wege gehen können. Begleitet, nicht allein.

Kontakt

Daniela Hefti – Raum für Berührung
www.daniela-hefti.ch | info@daniela-hefti.ch
078 802 18 04

Ein vorläufiger Höhepunkt

Während fünf Tagen, vom 20. bis 24. August, massen sich die besten europäischen NachwuchsspringreiterInnen in der Turnierarena im Horse Park Zürich-Dielsdorf. Im Rahmen der Zurich Youth Masters wurden in diesen Tagen insgesamt 27 Prüfungen in vier verschiedenen Kategorien mit 160 TeilnehmerInnen aus 13 Nationen durchgeführt.

Im U25-Grand Prix über eine Höhe von 145cm entwickelte sich ein hochkarätiges und spannendes Finale. Von den 33 internationalen NachwuchsspringerInnen blieben nur drei Paare im anspruchsvollen Umlauf fehlerfrei und zogen ins Stechen ein. Im rein schweizerischen Showdown um die begehrte Wildcard für den CHI Genf setzte sich der Rickenbacher Janick Widmer auf Pepito de Laubry durch und sicherte sich den prestigeträchtigen Sieg.

Max Hebeisen



Abendunterhaltung

Die turnenden Vereine laden Sie herzlich zur Abendunterhaltung ein. Diesmal unter dem Motto *Rittersport*. Gemeinsam mit Ihnen reisen wir zurück ins Mittelalter. Zusammen werden wir verschiedene Abenteuer erleben. Wir können bei einem Ritterturnier zuschauen, erleben eine Eroberung und gehen mit auf die Jagd. Auf dieser Reise in die Vergangenheit werden wir auch verschiedensten Wesen begegnen. Denn auch Drachen und Prinzessinnen gesellen sich zu uns in die Turnhalle.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. In unserer Festwirtschaft erwarten Sie feines Essen für jeden Geschmack. Wer Lust auf ein erfrischendes Getränk hat, ist an unserer Spritzbar genau richtig. Dort gibt es die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre einen leckeren Drink zu geniessen. Wer lieber das Tanzbein schwingen will, kann das in unserer Bar machen. Auch dieses Jahr gibt es wieder viele tolle Tombola

Preise zu gewinnen.

Abendvorstellung am 31. Oktober und 01. November
Saalöffnung um 18.30 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr
Nachmittagsvorstellung am 01. November
Saalöffnung um 11.30 Uhr, Beginn um 13.00 Uhr
Der Vorverkauf findet vom Sonntag, 19. Oktober, ab 12.00 Uhr unter www.tvrickenbach.ch statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Anina Biber



Merki Garten, Haus und Technik

Neu in der Umgebung für:

- Garten- und Haus Unterhalt (Rasenwellness und Vertikutieren)
- Reinigungen und Entsorgungen (Lichtschächte, Dächer, Flächen)
- Fahrzeug Management und Beratungen bei Kauf oder Verkauf

Christian Merki
Riedmühlestr. 12
8545 Rickenbach Sulz

chrigel.merki@bluewin.ch
christian-merki.ch
079 352 28 68




Freie Plätze in Wiesendangen

Schnupperlektionen sind jederzeit möglich

Montag, 17.50 Uhr | 19.30 Uhr ab 22. September 2025

Info und Anmeldung:
Barbara Leimgruber, Bauma
Telefon 079 562 36 75

www.aquafit-zuerioberland.ch

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo 052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

HIER KÖNNTE IHR INSERAT STEHEN!

Wir suchen Dich!

Kugelbahnbetreuer:in
Kugelbahnbauer:in



Für folgende Aufgaben suchen wir noch motivierte Freiwillige:

Unterstützung beim Instandsetzen der bestehenden Kugelbahnen während den Wintermonaten 2025/2026 sowie von März-Oktober 2026

Bau einer neuen Kugelbahn für das nächste Jahr

Interesse? Dann melde Dich bei mir.
Andrea Peter-Sättele
info@familienverein.ch
078 610 70 05

Typenhäuser

Individuelle Architektur

Umbauten / Renovationen

Wir sind für Sie da. Persönlich.



biber ♦ manz
architektur ag

pewiHAUS
DINHARD / ZH

Eschlikerstrasse 20
CH - 8474 Dinhard
T +41 52 235 13 13

info@bibermanz.ch
www.bibermanz.ch

Allroundtalent



Der Biber besitzt vielseitige Fähigkeiten und ist für das Leben im Wasser sowie auf dem Land bestens ausgerüstet: Er ist Taucher, Baumeister, Landschaftsgestalter und Holzfäller in einem.

Wissenswertes

Vor 100 Jahren war der Biber in der Schweiz ausgerottet. Heute leben hier wieder knapp 5 000 pelzige Artgenossen. Sie gelten seit 2022 nicht mehr als gefährdet – sind jedoch weiterhin geschützte Tiere. 12 000 Haare pro Quadratzentimeter wachsen auf dem Biberrücken. Auf dem Bauch sind es mit 23 000 Haaren knapp doppelt so viele. (Bei uns Menschen sind es rund 300 Haare.) Alle Finger und Zehen sind mit kräftigen Krallen ausgestattet und ideale Werkzeuge zum Graben. Seine kleinen Vorderpfoten setzt der vielseitige Gestalter wie Hände ein. Die Hinterpfoten sind gross und kräftig, die Zehen sind mit Schwimmhäuten verbunden. Der Biberschwanz wird Kelle genannt, sorgt beim Schwimmen für den Antrieb und wird zur Steuerung genutzt. Droht seinen Familienangehörigen Gefahr, klatscht der Biber die Kelle als Warnung laut auf das Wasser. Biberpaare bleiben ein Leben lang zusammen. Jeweils zwischen April und Juni kommt der Nachwuchs, nach einer Tragzeit von rund 3.5 Monaten, auf die Welt. Die Jungtiere dürfen zwei Jahre bei der Familie wohnen, danach müssen sie sich ein eigenes Revier suchen. Als Vegetarier ernährt sich der Nager vor allem von krautigen oder verholzten Pflanzen sowie Feldfrüchten und Fallobst. Pro Tag frisst der Biber im Winter rund 900g Rinde, im Sommer stehen gut 1.5kg Gräser und Kräuter auf seinem Speiseplan.

Familienrevier

Die Biberfachstelle vom Kanton Zürich führt alle drei Jahre eine Bestandesaufnahme durch. Im letzten Winter war es wieder soweit. Auf unserem Gemeindegebiet konnte ein Familienrevier am Schwarzbach/Sulzergraben registriert werden. Hier lebt ein Elternpaar mit durchschnittlich zwei bis drei Jungtieren. Diese faszinierenden Säugetiere gestalten tagein tagaus ihren Lebensraum. Mit ihrem Wirken fördern sie die Biodiversität in ihrem Einzugsgebiet und leisten somit einen wertvollen Beitrag zum Wohlergehen der Natur. Wie so oft hat alles zwei Seiten und so kommt es vor allem in Siedlungsnähe immer wieder zu Konflikten. Auch in Rickenbach kennt man die negativen Auswirkungen der Bautätigkeit des pelzigen Tieres. So mussten in der Vergangenheit zum Beispiel bereits Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden, welche fast durchgenagt waren; Drainagen

auf den angrenzenden Feldern wurden zerstört und somit war der Wasserabfluss nicht mehr gewährleistet; die Naturstrasse drohte an gewissen Stellen einzustürzen und in den angrenzenden Feldern bedient sich der Biber immer mal wieder mit Maispflanzen und Zuckerrüben. Die Schäden halten sich jedoch in Grenzen. Bloss ein bis drei Mal pro Jahr ist eine Fachperson der Fachstelle durchschnittlich bei uns vor Ort und berät die betroffenen Akteure persönlich. Zwischendurch können einzelne Situationen auch per Telefon geklärt werden. Dank gutem Management lassen sich Probleme vermindern und ein Nebeneinander von verschiedenen Interessen wird möglich. Das scheue Tier selber ist selten zu sehen, auf einem Spaziergang entlang des Baches kann man jedoch die Auswirkungen seines Schaffens immer wieder hautnah bestaunen.



Bianca Blumer

Gmein(d)wohl – Heldin des Alltags: Danke, Suzette Pauli!



Kaum haben wir an Suzette Paulis Türe geklingelt, kommt sie mit zügigen Schritten zum Eingang und begrüsst uns herzlich. «Ich bin mit dem halben Dorf per Du», sagt sie und sofort gehören auch wir dazu. Wir merken gleich: Suzette weiss,

was sie will – und auch, was sie nicht will. Und zwar möchte sie in diesem Beitrag nicht als Heldin dastehen, das klärt sie gleich zu Beginn.

Suzette wohnt seit 60 Jahren in Sulz und hat drei Kinder. Neben der Familie hat sie sich in vielfältiger Weise für das Gemeinwohl eingesetzt. Im Zivildienst, im Rotkreuz- und Behindertenfahrdienst, als Freiwillige im Treuhanddienst und als Redaktionsmitglied beim Rickenbacher. Sie gründete den Tennisclub und half mit, die Anlage in Fronarbeit zu erstellen. Das führte dazu, dass Suzette als erste Frau überhaupt von Jugend und Sport ausgezeichnet wurde.

Als Rickenbach 1988 zehn Geflüchtete aus Polen, Jordanien und dem Libanon aufnahm, übernahm sie spontan deren Betreuung. Zudem war sie 12 Jahre in der Primarschulpflege und 16 Jahre als Gemeinderätin aktiv und dabei für ihre Hartnäckigkeit, aber auch für ihre Nähe zu den Menschen im Dorf bekannt. Für die heute 86-Jährige war immer klar, dass sie etwas bewegen möchte. Und das tut sie noch heute. Mit den Worten «Alleine wohnen? Ja! Immer alleine essen? Nein!» hat sie ein Angebot geschaffen, bei dem sich Menschen über 70 Jahre jeweils am Donnerstag zum Zmittag im Sunnezirkel treffen können.

Was ist deine Superkraft?

Ich habe ein Flair für Visionen und kann meine Ziele sehr hartnäckig verfolgen.

Was motiviert Dich?

Mit meinem Wirken möchte ich möglichst viele Unzulänglichkeiten und Probleme verbessern und falls

möglich lösen. Es motiviert mich, wenn ich merke, dass ich etwas bewirken und mich nützlich machen kann.

Was empfindest du als Herausforderung bei deinen Engagements?

Nein zu sagen. Herausforderungen reizen mich, ich sehe das nicht negativ. Vielleicht bin ich manchmal eine Herausforderung für andere.

Gibt es eine spezielle Geschichte, die du im Zusammenhang mit deinem Engagement erlebt hast?

Es berührte mich sehr, dass ich damals für die Geflüchteten Menschen schon nach kurzer Zeit ihre «Mamma» wurde.

Was hilft dir besonders, deine Superkraft zu entfalten?

Es hilft natürlich, wenn die Gesundheit mitmacht.

Was wünschst du dir für Rickenbach?

Dass wir weiterhin mit einem «Grüezi» unseren Zusammenhalt pflegen. Und dass Kinder in einem Verein mitmachen, so eine sinnvolle Freizeitgestaltung haben und gleichzeitig Gemeinschaftssinn entwickeln. Mein persönlicher Wunsch: Ich möchte mich bei allen, deren Anliegen ich während meinen Engagements nicht berücksichtigen konnte, oder die ich gar verletzt habe, entschuldigen.

Liebe Suzette, wir danken dir für deinen jahrzehntelangen und unglaublich vielfältigen Einsatz zum Gmein(d)wohl in Rickenbach! Wir sind beeindruckt und inspiriert.

Katrin Hofer Weber, Sandra Keel

Vorschläge für weitere AlltagsheldInnen werden gerne entgegengenommen. info@rickenbach-nachhaltig.ch / 078 230 14 15

Sind die Sommermonate mit den bunten Garten- und Balkonblumen wirklich die Schönsten?

Für viele ist der Sommer der Höhepunkt des Jahres. Es ist warm, die Sonne scheint, so glauben die meisten und in dieser Zeit werden auch in der Regel die Ferien geplant. Mich fasziniert eher die Vielfalt und Farbenpracht der Blumen. Ich staune immer wieder neu, mit wieviel Liebe und Kreativität die Balkone geschmückt werden. Und der Blick in die Gärten oder Parkanlagen kann bunter nicht sein. Blumen erfreuen nicht nur unsere Augen, nein sie tun auch unserem Gemüt gut. Sie machen viele Alltage freundlicher und leuchten mit ihrer Farbpracht für alle LiebhaberInnen der Natur. Aber der Sommer vergeht und die Mehrzahl der Blumen verabschiedet sich dann wieder langsam für das nächste Jahr.

Doch bei den meisten bleibt die Freude für Blumen und man sollte, wenn die Abende kühler werden und

die Tage früher eindunkeln nicht auf die Glücksbotschafter und Freude bringenden Blumen verzichten. Ganz in der Nähe in der Aergetenstrasse füllt sich nach der Sommer- und Ferienzeit wieder Simonas Blumenschrank mit wunderbaren Gestecken. Ja sie liebt natürlich ihre Blumen und diese Liebe drückt sich in jedem ihrer kunstvoll gestalteten Gestecke wieder. Schon ein Blick in den originellen Schrank löst Freude aus und verleitet den Betrachtenden diese Freude mit heimzunehmen oder für liebe Freunde als Geschenk vorzusehen. Und für mich, wie für viele, ist es gut zu wissen, dass die farbige Blumenpracht auch nach dem Sommer weiter genossen werden kann.

Klaus Ruthenbeck, Naturliebhaber und Blumenfreund

Wer tut den sowas?!

Heute Morgen, 04. August, musste ich feststellen, dass die Fahne, die von der Gemeinde vor meinem Gartentor angebracht wurde, diese Nacht böswillig demontiert worden war! Wer macht den so was?! Was denkt man sich dabei?! – Ich kann das nicht verstehen?!

Und warum kann ich das nicht verstehen? Weil mich die Nachrichten am TV, die ganze Nacht verfolgten! Mit Bildern vom Krieg von schreienden, hungernden Menschen, sterbenden Kindern und einer Geisel, ein Mann der sein eigenes Grab ausschaufeln musste!

Ich frag mich, ist dieses « Randalieren » eine Antwort auf solche Bilder, auf eine solche Welt! Wo wir machtlos zuschauen müssen, wenn wir nicht auch Krieg wollen. Den aus Krieg, wird immer wieder Krieg! Das ist auch so mit dem Krieg in der Stube oder hinter dem Küchentisch – Ja, mit dem eigenen Herzen! Frieden können wir nur aus Frieden bewahren, soweit sollten wir doch heutzutage sein!

Ich frag mich, wo bleibt da die Dankbarkeit, dass wir in einem Land leben dürfen ohne Krieg!? Wo wir jeden Morgen den vollen Kühlschrank öffnen dürfen! Alles keine Selbstverständlichkeit!

Da sehe ich immer noch meinen Vater, wenn er manchmal in der Zeitung las und dann auf einmal aufblickte und zu uns Kinder sagte: «Die müssten einen Krieg erleben. dann wären sie wieder zufrieden mit dem, was sie haben!» Aber einen Krieg wünsche ich niemandem! Da bin ich froh, dass immer noch ein Rickenbacherlied gesungen wird, am 01. August, wo es heisst: «Sisch e ganz e gfoiti Sach – Bhüet di Gott mis Richebach!» Oder im Schweizerpsalm: «Betet, freie Schweizer betet! Eure fromme Seele ahnt, Gott im hehren Vaterland...!»

Werde doch uns allen bewusst, wie viel Gottes Segen schon lange Zeit, auf diesen Versen liegen!

Regula Hail



Auto Mörsburg AG

Junge Talente am Werk – Unsere Lehrlinge stellen sich vor

Seit Mitte August haben wir in der Auto Mörsburg AG gleich dreifachen Grund zur Freude: Timo Brändle aus Rickenbach und Joao Barros aus Frauenfeld haben ihre Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker bei uns begonnen. Ausserdem ist Mustafa Kaya nun im dritten Lehrjahr und unterstützt die beiden Neuen mit seiner Erfahrung. Wir haben die drei zu einem kurzen und spannenden Interview getroffen.

Timo, du bist seit ein paar Wochen bei uns. Was gefällt dir an deinem neuen Beruf am meisten?

Timo: Mir gefällt vor allem die große Vielfaltigkeit im Job. Es gibt so viele verschiedene Aufgaben – von kleinen Reparaturen bis zu komplexeren Arbeiten – und man lernt jeden Tag etwas Neues dazu. Das Handwerkliche macht mir besonders Spass, und ich mag es, dass man am Ende des Tages direkt sieht, was man geschafft hat. Ausserdem ist in einer Werkstatt immer etwas los, sodass es nie langweilig wird.

Joao, was hat dich dazu gebracht, diesen Beruf zu erlernen?

Joao: Autos haben mich schon immer fasziniert. Als Kind habe ich in Portugal oft mit meinem Papa an alten Fahrzeugen herumgeschraubt. Wir haben zusammen Bremsen gewechselt, kleinere Schäden repariert oder einfach geschaut, wie alles funktioniert. Diese Begeisterung ist geblieben, und deshalb wollte ich unbedingt eine Ausbildung in diesem Bereich machen. Hier bei der Auto Mörsburg AG kann ich mein Hobby zum Beruf machen – und das fühlt sich richtig gut an.

Mustafa, du bist nun im 3. Lehrjahr. Was macht für dich die Arbeit hier besonders?

Mustafa: Ich arbeite jetzt seit über zwei Jahren in der Auto Mörsburg AG und fühle mich in unserem kleinen, familiären Team richtig wohl. Wir unterstützen uns gegenseitig, und ich kann in allen Bereichen mitarbeiten. Das macht den Beruf sehr abwechslungsreich: Mal tausche ich nur ein Lämpchen aus, mal bauen wir gemeinsam einen ganzen Motor aus. Diese Mischung aus einfachen und anspruchsvollen Arbeiten sorgt dafür, dass ich jeden Tag motiviert zur Arbeit komme.

Was wünscht ihr euch für eure Ausbildung?

Timo: Ich möchte so viel praktische Erfahrung wie möglich sammeln, damit ich nach der Lehre selbstbewusst und eigenständig arbeiten kann. Außerdem hoffe ich, dass ich mich stetig weiterentwickeln kann.

Joao: Mein Ziel ist es, alle Abläufe in der Werkstatt wirklich zu verstehen und irgendwann selbst die Verantwortung für größere Projekte zu übernehmen.

Mustafa: Ich wünsche mir, meine Lehre erfolgreich abzuschließen und weiterhin so viele unterschiedliche Erfahrungen zu machen. Außerdem möchte ich mich nach der Ausbildung fachlich weiterbilden, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.



Auto mörsburg

AERZTEFON und wichtige Telefonnummern

Der Service AERZTEFON ist in nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen aus dem gesamten Kanton Zürich unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 erreichbar, immer an 365 Tagen im Jahr. Bei akuter Lebensgefahr wählen Sie die 144.

Polizei Notruf **117**

Feuerwehr Notruf **118**

Sanitätsnotruf **144**

Spitex RegioSeuzach

Schneckenwiese, Haus Mitte, Breitstrasse 8b, 8472 Seuzach
052 316 14 74/info@spitex-regioseuzach.ch

Freiwilliger Fahrdienst

079 385 34 51 / Montag bis Freitag:
08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung **052 320 95 00**

Hauptstrasse 9, 8545 Rickenbach

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / geschlossen

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarung nach Absprache.

Telefonzeiten

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 16.30 Uhr

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Bibliothek

052 338 20 36

Hauptstrasse 7, 8545 Rickenbach

Mo 14.30 bis 17.00 Uhr

Di & Fr 18.00 bis 19.30 Uhr

Mi 09.00 bis 10.30 Uhr / 17.00 bis 18.30 Uhr

Do 19.00 bis 20.30 Uhr

Sa 10.00 bis 11.30 Uhr

Defibrillatoren in der Gemeinde

Firma	Strasse/Ort	Standort	Verfügbar während
Genossenschaft Sunnezirkel	Stationsstrasse 18 8545 Rickenbach Sulz	im Aussenbereich neben Bankeingang	24 h
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	Austrasse 7 8545 Rickenbach	im Aussenbereich neben Kirchengemeindezentrum	24 h
Wegmüller	Bahnstrasse 14 8544 Attikon	im Aussenbereich am am Bürogebäude	24 h

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rickenbach. «Der Rickenbacher» erscheint sechsmal im Jahr und wird allen EinwohnerInnen gratis abgegeben.

Auflage: 1350 Exemplare

Redaktionskommission

Bianca Blumer, Büelstrasse 5, 8545 Rickenbach, 052 242 24 37

Max Hebeisen, Julius-Maggi-Strasse 43, 8310 Grafstal, 079 402 01 82

Marco Rota, Hauptstrasse 4, 8545 Rickenbach, 043 810 13 50

Layout + Druck

Printimo, Optimo Service AG, Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur
www.printimo.ch, print@printimo.ch

Beiträge an die Redaktion

Per Mail an: redaktion@der-rickenbacher.ch

(Texte Word; Fotos jpg)

Insertionspreise

CHF 40 pro 1/8 Seite. Weitere Preise und Formate siehe:

www.rickenbach-zh.ch – «Der Rickenbacher»

Redaktionsschluss

Nr. 460 Freitag, 07. Nov., 20.00 Uhr (Verteilung am 21. Nov.)

Nr. 461 Freitag, 09. Januar, 20.00 Uhr (Verteilung am 23. Januar)

Verantwortlich für die nächste Ausgabe ist Max Hebeisen.

